



Nro. 52.

Dienstag den 30. April

1833.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 511. (2) **Nr. 7317.**
ad Nr. 8494. Concurs-Verlautbarung, zur Wiederbesetzung der erledigten Bezirks-Commissärs- und Rentverwalterstelle zu Rovigno. — Bei dem landesfürstlichen Bezirks-Commissariate in Rovigno ist die Bezirks-Commissärs- und Rentverwalterstelle zweiter Classe in Erledigung gekommen. — Mit diesem Posten ist der jährliche Gehalt von 800 fl., dann für die Besorgung der Domainen-Rentgeschäfte 2/3 der Einhebungsgebühr, von 6 pCt. des reinen kurrenten Einkommens, und von 6 pCt. der eingebrachten bis zum Jahre 1823 reichenden Activ-Rückstände, freie Wohnung, dann das gesellschaftliche Reise- und Kanzlei-Parschale, und die Verbindlichkeit zur Leistung einer Caution von 1500 fl. verbunden, die entweder bar, oder fidejussorisch geleistet werden muß. — Die Competenten haben ihre Gesuche längstens bis 10. k. M. bei dem Istrianer Kreisamte einzureichen, darin ihr Alter, Vaterland, ihren Geburtsort, ihre Religion und ihren Stand auszuweisen. — Diesen Gesuchen haben sie beizulegen, a.) die Zeugnisse über die vorgeschriebenen Studien, b.) die Wahlfähigkeits-Decrete im politischen Fache; c.) die Diensturkunden über ihre bisherigen Dienstleistungen. — Sie müssen ferner den Besitz der italienischen und deutschen Sprache, dann einer slavischen Mundart, und ihre moralische Aufführung nachweisen. — Endlich haben sie zu erklären, ob, und in welchem Grade sie mit den übrigen Beamten des Bezirks-Commissariats verwandt oder verschwägert sind. — Vom k. k. Küsten-Gubernium. Triest am 9. April 1833.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 510. (2) **Nr. 2523.**
 Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sei von diesem Gerichte auf Ansuchen der Katharina Zollner, wider die Franz Bresquar'sche Verlassmasse, in die öffentliche Versteigerung des zur gedachten Masse gehörigen, auf 657 fl. 35 kr. ge-

schätzten Hauses sammt zugehörigen Gartens gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar: auf den 20. Mai, 24. Juni und 29. Juli l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingnisse, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei der Executionsführerin, respective ihrem Vertreter Dr. Wurzbach einzusehen, und Abschriften davon zu verlangen.
 Laibach den 13. April 1833.

Z. 492. (3) **Nr. 7223.**
 Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain, wird dem Herrn Gustav Adolph Ritter v. Födransperg, unwissend wo befindlich, mitgeteilt gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider ihn, als Mitbeklagter, bei diesem Gerichte Dr. Mathias Burger, ex offio., Vertreter des Eva Wohinz'schen Nachlasses, die Klage auf Zahlung schuldiger 2003 fl. 5 kr. sammt 400 Zinsen, und auf Rechtfertigung der, mit dem Bescheide vom 14. September 1832 auf die Güter Weineg und Matscherolhof erwirkten Pränotirung des Schuldscheines vom 1. Juli 1794, pr. 2003 fl. 5 kr., eingebracht, und um Anordnung einer Tagsatzung zur Verhandlung dieser Rechtsache gebeten, welche auf den 29. Juli 1833, Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Gerichte bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten, Herrn Gustav Adolph Ritter v. Födransperg, diesem Gerichte unbekannt, und weil selber vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertheidigung und auf seine Gefahr und Unkosten, den hierortigen Gerichts-Advocaten, Dr. Baumgarten, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache

nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Herr Gustav Adolph Ritter v. Födransperg wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Laibach am 13. April 1833.

Z. 493. (3) Nr. 2409.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain, wird den unbekannt wo befindlichen Erben des Georg Peckle, mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Joseph Pauffer die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums des Krakauer-Seits gelegenen, sub Mappe - Nr. 51, Rect. Nr. 199, dem hiesigen Stadtmagistrate dienstbaren Waldantheiles, eingebracht, worüber auf den 22. Juli l. J., Frühe um 9 Uhr, vor diesem Gerichte die Tagssatzung angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der beklagten Erben des Georg Peckle diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertbeidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten, Dr. Oblack, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichts-Ordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dieselben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden. — Laibach den 13. April 1833.

Z. 514. (2) Nr. 2525.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain, wird anmit bekannt gemacht: Es sei über das Gesuch der k. k. Domkapitel, Gültensverwaltung Laibach, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich des, in Verlaß gerathenen, an die Personalsteuerverpflichti-

gen, der Pfarrgült St. Bartholmä lautenden Darlehensscheines, ddo. 12. September 1809, Nr. 841, à 6 olo pr. 138 fl. 32 kr., gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachten Darlehensschein aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers die obgedachte Urkunde nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Laibach den 13. April 1833.

Z. 515. (2) Nr. 2589.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain, wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Franz Podkraischeg, als Vormund der Johann Podkraischeg minderjährigen Kinder, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 15. Mai 1832 verstorbenen Johann Podkraischeg, die Tagssatzung auf den 6. Mai l. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814, b. G. B., sich selbst zuzuschreiben haben werden. Laibach den 16. April 1833.

Z. 490. (3) Nr. 2301.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain, wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Dr. Blasius Eröbath, Vormundes der minderjährigen Franz, Joseph, Anton, Maria, Johann, Karl und Anna Knerler, als erklärten Erben zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 17. März 1833, in Laibach ohne Rücklassung eines Testaments verstorbenen Philipp Knerler, die Tagssatzung auf den 6. Mai 1833, Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 9. April 1833.

Aemliche Verlautbarungen.

Z. 502. (3) Nr. 3241/611 Z.
K u n d m a c h u n g.

In Folge des von der k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung herabgelangten Decretes, ddo. 18. April l. J., Z. 6319/1289 Z. M., wird die Gießung der für Illvrien, das Küstenland, Steiermark, dann Tyrol und Vorarlberg erforderlichen Consumm- und Essito-Sigilirungs-Bleiformen, im beiläufigen jährlichen Bedarfe von 800,000 Stücken, wovon auf die ersten 600,000 und auf die letzten 200,000 Stück entfallen dürften, auf die Dauer eines Jahres, nämlich: von Anfang Mai 1833 bis letzten April 1834, am 4. Mai d. J. um 10 Uhr Vormittags im Wege einer Minuendo-Licitacion bei dem gefertigten Inspectorate mit Vorbehalt der Ratification der genannten Cameral-Gefällen-Verwaltung ausgeschrieben werden. — Der Ausrufspreis besteht in dem dermaligen Vergütungsbetrage von 10 1/4 fr. für 1000 Stück Bleiformen sammt Sack. — Die Licitationsbedingungen können hier eingesehen werden. — R. R. vereintes Gefällen-Inspectorat Laibach am 22. April 1833.

Z. 503. (3) Nr. 3247/211. W.
K u n d m a c h u n g.

In Folge des Decretes der k. k. Cameral-Verwaltung vom 18. April 1833, Z. 6692/1499 W., wird bei dem gefertigten Inspectorate, hinsichtlich mehrerer Herstellungen am Magazins-Gebäude zu Salloch, den 8. Mai d. J., um 10 Uhr Vormittags, eine Minuendo-Licitacion abgehalten, und dabei der Betrag von 427 fl. 46 1/2 fr. als Ausrufspreis angenommen werden. — Von diesem entfällt auf die Maurerarbeit 17 3/4 fr., auf die Zimmermannsarbeit 103 fl. 2 3/4 fr., und auf das Zimmermannsmateriale 324 fl. 26 fr. — Die Licitationsbedingungen können hier eingesehen werden. — Von dem k. k. Gefällen-Inspectorate Laibach am 22. April 1833.

Z. 509. (2) Verlautbarung.

Mit Bewilligung der wohlwollenden k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung, werden nachstehende, zur Cameralherrschaft Lack gehörige Dominical-Entitäten auf neun Jahre, nämlich seit 24. Juni 1833 bis hin 1842, im Wege der Versteigerung in Pacht ausgelassen, als:

a.) die Mahlmühle in der Stadt Lack, unter der Schule genannt, bestehend aus sechs vollständigen Mühlälfern, sammt einem dazu gehörigen Garten von 35 □ Klafter Flächenmaß;

b.) die Mahlmühle am Brunn, unter der Stadt Lack, bestehend aus sechs vollständigen Mühlälfern, sammt den dazu gehörigen Acker Schuschku Polle genannt, 630 □ Klafter messend;

c.) die Mahlmühle an der Sag, in der Vorstadt Studenz, bestehend aus sechs vollständigen Mühlälfern sammt einer Brettersäge, und

d.) die Hammerschmiede bei der Mahlmühle an der Sag, bestehend aus fünf Esseuern.

Die Pachtversteigerung wird am 6. Mai 1833, Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, bei dem unterzeichneten Verwaltungsamte abgehalten werden, wozu Pachtlustige mit der Bemerkung eingeladen werden, daß der Ausrufspreis der Mahlmühle, sub a.) 431 fl., jener sub b.) 307 fl. 30 fr., jener sub c.) 304 fl., und der Hammerschmiede, sub d.) 72 fl. 20 fr. beträgt, und daß jene Licitanten, welche der Licitations-Commission nicht hinlänglich bekannt sind, 10 o/o des Ausrufspreises als Badium zu legen haben werden, die übrigen Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

Verwaltungsamt Lack am 23. April 1833.

Z. 504. (2)

L i c i t a t i o n

eines Hauses sammt Stall, Garten, dann der Grundstücke in Laibach.

Am 12. des Monats Juni 1833, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, wird das Haus, Nr. 72, sammt Stall, Garten und dem freien Raume vor dem Hause, beim Peshot genannt, in dem Spiße wo die Wiener und die Kärntner Straße zusammenlaufen, an der Dreifaltigkeits-Säule, aus freier Hand, in dem gedachten Hause selbst, um 6000 fl. M. M. ausgerufen, und öffentlich versteigert werden.

Diese Besitzung war von jeher die Einkehr für Fuhrleute, wozu sie in ganz Laibach den besten Platz behauptet, sie ist aber auch zum Wein-, Getreid- und andern Handel vortreflich gelegen.

Nachmittag, und den darauf folgenden Tag Vormittag von 9 bis 12 Uhr, Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, werden in dem nämlichen Hause, oder nach dem Verlangen an dem Orte der Grundstücke selbst, die Acker am Laibacher Felde und na Bräse, und dann der Wald- oder Wiesenanteil öffentlich versteigert werden.

Von dem Meistbote wird nur ein Viertel in vierzehn Tagen nach der Licitations-Versteigerung, drei Viertel sammt den 5 o/o Interessen dagegen werden in drei gleichen Jahres

raten eingezahlt. Die mehreren Verkaufsbedingnisse sind bei dem Magistrate der Hauptstadt Laibach einzusehen.

Laibach am 4. April 1833.

3. 496. (3) Nr. 422, 109.

Verlautbarung.

Erledigte Schuldiener's Stelle.

An der k. k. Musterhauptschule zu Laibach ist durch Beförderung die Schuldiener's Stelle mit dem systemisirten Adjutum, jährlicher 120 fl. aus dem Schulfonde, und 80 fl. am sogenannten Familiab. Gelde, in Erledigung gekommen.

Dazu sind bloß jene Landschulpraparan den geeignet, welche den Praparan den-Curs an der Musterhauptschule zu Laibach durch sechs Monate mit gutem Erfolge gehört haben, eine gute körperliche Beschaffenheit besitzen, und Hoffnung geben, daß sie sich in zwei bis drei Jahren, durch welche Zeit allein die Anstellung des Schuldiener's dauert, und wornach einem andern Individuum zu gleichem Zwecke Platz zu machen seyn wird, zu einem tauglichen Schullehrer ausbilden werden. Dieser Stelle ist auch die Verbindlichkeit anklebend, außer den Obliegenheiten des Schuldiener's sich durch Auspülse im Lehren practisch zu üben.

Jene Individuen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, haben ihre gehörig belegten, an das hohe Subernium adressirten Bittgesuche bis zum 31. Mai d. J. bei diesem Consistorium einzureichen.

Fürstbischöfliches Consistorium Laibach am 18. April 1833.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 484. (3) J. Nr. 593.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weizelberg wird kund gegeben: Es habe Martin Hrust von Gartein, um Todeserklärung seines im Jahre 1792 zum Militär abgegebenen, und seitdem unbekannt wo abwesenden Bruders, Jacob Hrust, gebeten, worüber demselben Jacob Hrust von diesem Gerichte Herr Christoph Tertschel zu Weizelburg als Curator bestellt wurde, und daher Jacob Hrust oder seine Erben oder Esfionäre hiemit aufgefordert werden, sich binnen einem Jahre so gewiß hierorts zu melden, widrigens er Jacob Hrust für todt erklärt, und dessen bei Anton Sabukouz erliegendes Erbtheil pr. 25 Kronen den bekannten und sich legitimirenden Erben eingewantwortet werden würde.

Bezirksgericht Weizelberg den 6. April 1833.

3. 499. (3)

Markt = Besuch = Anzeige.

Michael Wazulik, bürgerl. Putzmachermeister aus Grätz, gibt sich die Ehre einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publicum hiemit die ergebenste Anzeige zu machen; daß er gegenwärtigen Mai-Markt mit einem wohl assortirten Waarenlager von extrafeinen und feinen Castor-Filzhüten; desgleichen extrafeinen, feinen und mittelfeinen weißen Sommerhüten, sowohl für Herren als auch für Knaben von zwei, drei bis zwölf Jahren, versehen ist. Indem er gute Waare und die möglichst billigsten Preise versichert, bittet er anbei ihn mit einem zahlreichen Zuspruche beehren zu wollen. Seine Verkaufshütte ist dieselbe wie im vorigen Jahre, in der ersten Reihe, Nr. 9.

3. 507. (3)

Anzeige.

Da bereits der erste Theil von den Predigten des seel. Thomas Friedrich, Domprediger zu Laibach, die Presse verlassen hat, so wird den P. T. Herren Pränumeranten bekannt gemacht, denselben abzuholen, und zugleich den Betrag pr. 54 kr. für den zweiten Theil zu erlegen, welche selben noch nicht erlegt haben. Außer der Pränumeracion kostet der erste Theil nebst der Abbildung seines Monuments und Inschrift 1 fl. 36 kr.

H. H. Hohn,

Verleger; am alten Markte, Nr. 157.

3. 497. (2)

Markt = Besuch = Anzeige.

Die Gefertigte gibt sich die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß sie diesen Mai-Markt mit einer bedeutenden Auswahl von Bürsten-Waaren besuchen werde, und empfiehlt sich zur geneigten Abnahme. Sie hat ihre Hütte in der ersten Reihe, Nr. 25. Laibach am 24. April 1833.

Maria Gillich,
Bürstenbindermeisters = Witwe,
aus Klagenfurt.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Fremden = Anzeige.

Angesommen den 25. April 1833.

Fr. Christian Baccanari, Vermittelter, und Fr. Franz Holznecht, Handelsmann; beide von Triest nach Wien. — Fr. Johann Dollenz, Handelsmann, von Wippach nach Wien. — Fr. Joseph Marchisio, Musicus, von Turin nach Wien. — Fr. Thomas Gelick, Handelsmann, von Triest.

Den 26. Hr. Franz Graf v. Hohenwart, k. k. Kämmerer, Subernalrath und Präsident der kaiserlichen Landwirthschafts-Gesellschaft, und Hr. Wolfgang Graf v. Lichtenberg, Privater, beide von Wien. — Hr. Max Graf v. Dietrichstein, k. k. Kämmerer von Grätz. — Frau Maria Dollmayer und Frau Magdalena Schuster mit einer Gesellschaft gymnastischer Künstler, von Triest. — Hr. Johann Daumer, Handlungsreisender, von Klagenfurt nach Wien. — Hr. Dominik Vidoni, Vermittelter, von Udine nach Agram. — Hr. Bonaventura Garau; Hr. Stanislaus Garau und Hr. Aloys Capu, katholische Missions-Geistliche; alle drei von Ditoz nach Triest. — Hr. Joseph Weyherr, Großhandlungs-Buchhalter, und Hr. Joseph Michellisch, Handelsmann; beide von Triest nach Wien. — Hr. Ignaz Horn, Handlungs-Commis, von Grätz nach Triest. — Hr. Carl Lombardi, k. sardinischer Consul, von Turin nach Wien. — Hr. Emil Lauerbach, Handlungs-Practicant, von Wien nach Triest. — Frau Anna Rajovich, Handelsmanns-Gattin, mit Sohn Joseph, von Triest nach Grätz. — Hr. Sebastian Antico, Handelsmann, sammt Gemahlinn, und Hr. Anton Tomadini, Handelsmann; beide von Triest nach Wien. — Hr. Heinrich Probst, Handlungs-Courtier, von Wien nach Triest. — Hr. Heinrich Freyer, Custos des hiesigen ständischen Museums, und Hr. Julius Johann Müller, Kaufmann; beide von Wien. — Hr. Joseph Madamlenksi, absolvirter Jurist, von Klagenfurt.

Cours vom 24. April 1833.

Wittelpreis.

Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C.M.)	91 1/4	
" " " " zu 4 v. H. (in C.M.)	81 1 1/2	6
Dael. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in C.M.)	187 7	10
" " " " v. J. 1821 für 100 fl. (in C.M.)	133	12
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	52	
	(Herarial.) (Domest.)	
Obligationen der Stände	(C.M.)	(C.M.)
v. Oesterreich unter und	zu 3	v. H. — —
ob der Enns, von Böh-	zu 2 1/2 v. H.	51 1/2 —
men, Mähren, Schle-	zu 2 1/4 v. H.	— —
sen, Steyermark, Krain-	zu 2 v. H.	41 1/5 —
ten, Krain und Görz	zu 1 3/4 v. H.	— —

Centr. Cassen-Anweisungen. Jährlicher Disconto 3 1/6 pCt.

Bank-Actien pr. Stüd 1183 5,6 in Conv. = Münze.

K. K. Lotterziehungen.

In Grätz am 24. April 1833:

3. 54. 74. 20. 64.

Die nächste Ziehung wird am 8. Mai 1833 in Grätz gehalten werden.

Getreid - Durchschnitts - Preise

in Laibach am 27. April 1853.

Marktpreise.

Ein Wien. Megen Weizen . . .	3 fl. 19	fr.
— — Futuruz . . .	2 " 8	"
— — Halbsucht . . .	— " —	"
— — Korn . . .	2 " 9	"
— — Gerste . . .	1 " 49	"
— — Hirse . . .	2 " 20 1/4	"
— — Weiden . . .	2 " 9 1/4	"
— — Safer . . .	1 " 18	"

Gubernial = Verlautbarungen.

3. 523. (1)

Mr. 360. P.

ad Nr. 8697. *K u n d m a c h u n g*,
die Auszahlung der nachträglich liquidirten In-
teressen von solchen österreichischen Privat-For-
derungen an Frankreich betreffend, welche For-
derungen von den ursprünglichen Gläubigern
an andere Partheien cedirt und an diese ausges-
folgt wurden. — Da viele Partheien ihre zur
gehörigen Zeit angemeldeten und liquidirten
Forderungen an Frankreich, noch vor deren
Auszahlung, an dritte Personen cedirten, so
wurde, sowohl zur Sicherung des hohen Aersars,
als auch der rechtlichen Ansprüche der Parthei-
en unter sich, mit hohem Hofkammer-Präsi-
dial-Erlasse, ddo. 11. Februar 1833, Nr.
696/PP. bestimmt, daß die nunmehr auch li-
quidirten Interessen von obigen Forderungen
den dießfälligen Impetranten nur dann zu er-
folgen seyen, wenn sie ihren Interessen-An-
spruch entweder mit einem gerichtlichen rechts-
kräftigen Urtheile, oder mit einem zwischen den
Cedenten und Cessionär in dieser Hinsicht ge-
troffenen Einverständnisse in rechtsbeständiger
Form auszuweisen vermögen. — Diese hohe
Bestimmung wird hiemit mit dem Beisatze zur
öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die im
gegebenen Falle sich befindenden Partheien ih-
re Interessen-Ansprüche auf vorbezeichnete Art
bei der Kammerprocuratur in Triest nachzu-
weisen haben, welche sodann die bis jetzt rück-
gehaltenen Liquidationscheine erfolgen, die
betreffenden Zahlungs-Quittungen vidiren,
und hiedurch die liquidirten Beträge bei der
k. k. Provinzial-Cameral-Zahlamts-Casse zu
Triest flüssig machen wird. — Vom k. k. Gu-
bernial-Präsidium. Triest am 27. März 1833.

Joseph Franz Englert,
Gubernial- und Präsidial-Secretär.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen. 3. 522. (1)

3. 491. (3) Nr. 2464.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sei über das Gesuch des Hrn. Ferdinand Grafen v. Althelburg, k. k. Subernal-Secretärs, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich des, auf das Gut Gairau pro rusticali lautenden, angeblich in Verlust gerathenen Zwangsdarlehens-Scheines, Artic. 109. pro rusticali, ddo. 1. August 1807, pr. 190 fl. 59 2/4 kr., gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachten Zwangsdarlehenschein aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermaßen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Stütstellers, Herrn Ferdinand Grafen v. Althelburg, die obgedachte Urkunde nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Laibach den 13. April 1833.

Ämtliche Verlautbarungen.

3. 526. (1) ad Nr. 1484.
Verlautbarung.

Mit löbl. k. k. Kreisamts-Verordnung vom 5. April v. J., 3. 4112, wurde die Abtragung der Schmid-Mayer'schen Kohlenhütte, hinter der Mauer angeordnet. Das noch brauchbare Bau-Materiale dieses Gebäudes wurde nach Abrechnung der Demolirungs-Kosten, welche der Uebernehmer zu bestreiten hat, auf 5 fl. geschätzt, und es wird am 11. Mai d. J. im Magistrats-Saale dießfalls die Versteigerung um 10 Uhr abgehalten werden, wozu Unternehmungslustige mit dem Besatze eingeladen sind, daß der Ersteher verpflichtet bleibt, die Hütte binnen 14 Tagen abzutragen, und ihren Grund zu ebenen.

Stadtmagistrat Laibach den 18. April 1833.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 520. (1)

An der Bezirksherrschaft Rassenfuß im Neustädter Kreise, ist der Dienst des ersten Amtschreibers in Erledigung gekommen. Bewerber um diesen Dienstesposten haben ihre an den Herrn-Herrschaftsinhaber, Ludwig Freyherrn v. Mandel, stylisirten Gesuche bis längstens 10. Mai l. J. portofrei an das Verwaltungsamt der Herrschaft Rassenfuß einzusenden.

Herrschaft Rassenfuß am 23. April 1833.

(3. Amts-Blatt Nr. 52. d. 30. April 1833.)

Gabriel Gößler,

bürgerlicher Handelsmann aus Grätz, besucht gegenwärtigen Markt zum ersten Male, und hat die Ehre einem hohen Adel, gesammte geehrten Publicum sein neuestes gut sortirtes Schnitts- und Modewaaren-Lager bestens zu empfehlen.

Die gemauerte Verkaufshütte am Platze, Nr. 1, ist mit obiger Firma bezeichnet.

3. 525. (1)

A V V I S O.

Der gehorsamst Gefertigte macht hiemit bekannt, daß sein in der Prula liegendes Badhaus mit 1. Mai eröffnet wird.

Roschier.

3. 516. (1)

Wohnung zu vermietthen.

In der Theater-Gasse, Nr. 20, ist bis nächstkommenden Michaeli, der zweite Stock, bestehend in vier Zimmern, Küche, Speis, Keller, Holzlege und einer stuccaturten Dachkammer, zu vergeben. Des Näheren wegen, beliebe man sich in ebendemselben Hause, zu ebener Erde, gefälligst anzufragen.

3. 521. (1)

N a c h r i c h t.

Der Gefertigte hat bei der heranahenden Firmungszeit die Ehre, seine neuer haltenen, als Andenken für Kinder so geeignet als beliebten Tauf-, Firmungs- und Belohnungs-Medaillen, um die billigsten Preise neuerdings anzubieten.

Anbei empfiehlt er sich zugleich in allen Graveurs-, besonders aber in Sigillarbeiten um die möglichst billigsten Preise fernerhin zu geneigten Aufträgen. Eine Sigilapresse mittlerer Größe, und eine Zange zum Hostienbaken, sind sehr wohlfeil bei ihm zu haben. Letztere werden bei ihm auch neu verfertigt und reparirt. Bei dem bereits entsagten Rücktritte der so vortheilhaften Neolithen- und Silber-Lotterie, empfiehlt er seine, bei dem raschen Absatze noch vorhandenen Lose à 4 fl., und gibt zu 5 Losen auch ein Gratislos, in der k. k.

Lottofectur am alten Markte, zu geneigter Abnahme; adwo auch halbe Lose, und die beliebten Gesellschaftsspiele hiervon zu 2 fl. Einlage, zu haben sind.

Wolfg. Fr. Günzler,
bürgerl. Graveur, am alten Markt,
Nr. 157.

B. 513. (1)

Wohnung zu vermieten.

In dem Hause, Nr. 135, am alten Markte, im zweiten Stocke, ist ein Quartier, bestehend aus drei Zimmern, Küche, Speisgewölbe und Holzlege, täglich zu vergeben. Das Nähere kann ebendasselbst in Erfahrung gebracht werden.

B. 508. (3)

Licitations = Anzeige.

In dem Fürstenhofe, Nr. 206, auf dem neuen Markte, im ersten Stocke, werden am 6. Mai 1833, und nöthigenfalls auch an folgenden Tagen, von 9 bis 12 Uhr Vormittags, und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, verschiedene Zimmereinrichtungen, als: Tische, Kästen, Sopha's, Sesseln, Bettstätten, dann Bettzeug, Männer- und Frauenkleidungen, Wäsche und verschiedene Geräthschaften, wie auch medicinische und andere Bücher, desgleichen eine Electrisc-Maschine, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung hintangegeben werden.

Wozu Kauflustige zu erscheinen höflichst eingeladen werden.

B. 500. (2)

Wohnung zu vermieten.

In der deutschen Gasse, in dem Freiherrn v. Rastern'schen Hause, Nr. 179, ist für Michaeli 1833, eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller, Holzlege und Dachkammer, zu vermieten. Das Nähere erfährt man bei dem Hausmeister in eben diesem Hause.

In der Buchhandlung des Ignaz Aloys Edlen v. Kleinmayr, neuer Markt, Nr. 221, ist zu haben:

Humphrys, der englische Zeichenmeister.

Über die neuesten Methoden, Erfindungen und Verbesserungen im Zeichnen, Tuschiren, Coloriren, Malen und Farben bereiten, nebst Abbildung und Beschreibung der verschiedenen jetzt gebräuchlichen Instrumente und Maschinen zum Zeichnen und Copiren, insbesondere: Instrumente zum Zeichnen der Perspective, der Cycloiden, krummen Linien, 2c. Apparate zum Zeichnen nach der Natur, Parallel- und Krummliniale, verbesserte Reißbreiter, Reiß- und Bleisfedern, Storchschnäbel, Zirkel, Malkästen, Pinsel, neue Methoden Kupferstiche und Zeichnungen abzuzeichnen, und mit Wasser- und Oelfarben zu coloriren, über die besten Tusch und ihre Surrogate, neue Erfindungen und Verbesserungen im Kupfer- und Stahlstich, u. dgl. m. Ein nützliches Handbüchlein für angehende und geübtere Zeichner. Mit 71 Abbildungen. 8. Leipzig, 1831. 1 fl.

Schedel, praktische und bewährte Anweisung zur Destillirkunst und Likörfabrikation nach ihrem neuesten Standpuncte. Enthaltend Vorschriften zur Veredlung des gemeinen Branntheins, zur leichten und richtigen Verfertigung der einfachen und doppelten Branntheine, so wie der französischen, Danziger, Breslauer und Chemnitzer Liköre. Nebst den besten Vorschriften zur Verfertigung mehrerer wohlriechender Wässer. Zweite sehr vermehrte Auflage. 8. Ilmenau, 1833. 45 fr.

Venus, Dr. L. J. A., die Krankheiten der Füße, als: Hühneraugen, Warzen, Ballen, Fehler der Nägel, Einwachsen derselben, Nagelgeschwüre, Frosbeulen, Klumpfüße, kalte Füße, Fußschwiße, 2c., und die vorzüglichsten Mittel und Methoden zu deren Heilung, nebst Vorschriften über die zweckmäßigste Art der Fußbekleidung. 8. Ilmenau, 1833. 45 fr.

Nees ab Esinbeck Genera et species asterarum. Recensuit, descriptionibus et animadversionibus illustravit, synonyma emendavit. 8. maj. Norimbergae, 1833. 2 fl. 38 fr.

Erdmann, D. L., Grundriß der allgemeinen Waarenkunde. Zum Gebrauche für Handels- und Gewerbsleute. gr. 8. Leipzig, 1833. 2 fl. 15 fr.

Rost, Dr., griechische Grammatik. Vierte durchaus neu bearbeitete Ausgabe. gr. 8. Göttingen, 1832. auf schönen weißen Papier. (748 Seiten) 1 fl. 45 fr.

Hochl, Dr. A. F., die geburtschülliche Exploration. Erster Theil. (Das Hören.) Mit einer Kupfertafel. gr. 8. Halle, 1833. 2 fl. 15 fr.

Fischer, Dr. A. J., das Blut und die aus dem Blute entspringenden Krankheiten. Ein Noth- und Hülfesbuch für Personen beiderlei Geschlechts, die am Blute leiden. 8. Leipzig, 1832. brosch. 1. fl. 8 fr.

Entwürfe zu einem vollständigen Katechetischen Unterricht, zum Behufe der Geistlichen. Herausgegeben von A. Röß und H. Weiss. 4 Bände. (114 Bogen stark) gr. 8. Prag, 1824. 4 fl. 48 fr.

Spirito della vera Divozione in meditazioni, aspirazioni ed Orationi. Vienna, 1808. 22 kr.

Hanns Jörgels von Gumpoldskirchen kaiserliche Briefe an seinen Schwager Marel in Boselau, und dessen Gespräche über verschiedene Tagesbegebenheiten in Wien. Den Freunden froher Laune zur Aufheiterung in müßigen Stunden gewidmet. 8 Wien, 1833. jedes Heft, deren bis jetzt 9 erschienen sind, kostet 12 kr.

Krusenstern, A. J. v., Reise um die Welt, in den Jahren 1803 bis 1806, auf Befehl Sr. kaiserl. Majestät Alexanders des Ersten. 3 Bände, mit vielen schönen Kupfern. Berlin, 1811. brosch. 4 fl. 30 kr.

Kerndorfer, Dr. H. A., Handbuch für den geregelten mündlichen Vortrag geistlicher Reden, mit einer erläuternden Beispielsammlung. gr. 8. Leipzig, 1832. (480 Seiten) 3 fl.

Geschenk für junge Leute, welche sich in der Geometrie, in der Perspective, und in der Zeichenkunst üben, auch verschiedene Sachen aus Pappendruck, Messing und dergleichen verfertigen und zusammensetzen lernen wollen. Neue verbesserte Auflage. Mit vielen Kupfern. 8. Leipzig, 48 kr. geb.

Basel, der Whistspieler wie er sein soll, oder gründliche Anweisung das Whistspiel und dessen Abarten nach den besten Regeln und allgemein geltenden Gesetzen spielen zu lernen. Zweite verbesserte Auflage. Pesth, 1830. 20 kr. brosch.

Hertwig, Dr., praktische Arzneimittellehre für Aerzte. gr. 8. Berlin, 1833. (878 Seiten) 6 fl. brosch.

Schmidt, Dr., Recepte der besten Aerzte aller Zeiten, für die verschiedenen Krankheiten des menschlichen Organismus, nebst einleitenden Formularen und einem Anhang über die Behandlung der Scheintodten und Vergifteten. 8. Leipzig 1833. 3 fl. brosch.

Appert, Kunst alle animalischen und ve- getabilischen Substanzen, nämlich alle Gattungen Fleisch, Geflügel, Wildpret, Fische, Zugewürze, Küchen- und Arzneigewächse, Früchte, Salzen, Säften; ferner schon gekochten Kaffee, Thee, Bier, u. s. w., in voller Frische, Schmackhaftigkeit und eigenthümlicher Würze, mehrere Jahre zu erhalten. Eine der nützlichsten Erfindungen, die selbst für die kleinste Haushaltung ohne allen Kosten- aufwand anwendbar und deswegen ein unentbehrlicher nie gegebener Anhang zu allen Kochbüchern ist, und wegen ihrer Gemeinnützigkeit von der französischen Regierung mit zwölftausend Franken belohnt wurde. Sie vermehrte Auflage. Mit 1 Kupfer. 8. Wien, 1832. brosch. 40 kr.

Anweisung, theoretisch = praktische, zur gründlichen Erlernung des beliebten Tarok-Tappenspiels, sowohl durch genaue Bestimmung aller Regeln und Feinheiten, als auch durch die Beobachtung und Auseinandersetzung mehrerer angeführter sehr schwieriger Beispiele. Mit einem Anhang über das neue Königrufen. 2te Auflage. 8. Wien, 1827. 40 kr. brosch.

Christ, J. L., Anweisung zur nützlichsten und angenehmsten Bienenzucht für alle Gegenden, bei welcher in einem mittelmäßig guten Bienenjahre

von 25 guten Bienenstöcken 100 Gulden, und in einem recht guten Bienenjahre 200 Gulden gewonnen werden können, und dennoch jeder Stock im guten Stande bleibt. Neueste vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 5 Kupfertafeln. 8. Frankfurt, 1826. fleiß geb. 1 fl. 45 kr.

Fauler, Chr., (k. k. Polizei-Beamter) Ge- setze, Verordnungen und Vorschriften für die Polizei-Verwaltung im Kaiserthume Oesterreich. Erschienen in den Jahren 1740 bis Ende 1825, und in alphabetisch-chronologischer Ordnung zusammengestellt. 4 Bände. gr. 8. (130 Bogen stark) Wien, 1827. brosch. 3 fl. 30 kr.

Galleggi's allgemeine Weltkunde, oder geo- graphisch-statistisch-historische Uebersicht aller Länder, in Rücksicht ihrer Lage, Größe, Bevölkerung, Cultur, vorzüglichsten Städte, Verfassung und Nationalkraft; nebst einer Skizze der ältern und neuern Geschichte. Ein Hülfsmittel beim Studium der Landesgeschichte für denkende und gebildete Leser. 7te vermehrte und verbesserte Auflage. Lexikon. 8. (687 Seiten) Pesth, 1831. brosch. 4 fl.

Nachstehende Werke
sind in obengenannter Buchhandlung um die billigsten Preise zu haben:

Bauer, A. C., das Eine und Nützlichste für Zeit und Ewigkeit, oder Anweisung zur Wahrheit und zum Reiche Gottes. Mit einem schönen Kupfer. 8. Augsburg, 1832. 50 kr.

Ciceronis, M. T., Orationes pro Sexto Ros- cio Amerino, in C. Verrem Actio. prima, pro P. Sulla, pro Q. Ligario, pro Dejotaro, et Philippica secunda. Mit grammatischen, kritischen, historischen und antiquarischen Anmerkungen. Zum Schul- und Privatgebrauche von F. A. Reuter. gr. 8. Augsburg, 1832. 1 fl. 20 kr.

— **Orationes pro lege Manilia, in L.** Catilinam, pro A. Lucinio Archia poeta, pro T. Annio Milone. Mit Anmerkungen zum Schulgebrauche bearbeitet von Reuter. gr. 8. Augsburg, 1831. 1 fl.

— **Laelius sive de amicitia dialogus.** Ex recensione Orellii denuo recognita. Selectam lectionis varietatem subiecit, notas puerili institutioni accomodatas, nec non indices historicum et notarum addidit J. B. Hutter. 8. maj. Augustae Vindel. 1833. 40 kr.

Sick, J. M., die Schule und ihre Dis- ciplin; das Eine notwendige Buch für Lehrer und Schulmänner. gr. 8. Augsburg, 1833. 45 kr.

Heberling, Th. J., das katholische Glau- bensbekenntniß wie es bei der Priesterweihe beschworen wird, in Bezug auf das Sendschreiben des Dr. R. A. von Reichling-Weldeg, geprüft und beleuchtet. 8. Augsburg, 1832. 20 kr.

Kennzeichen, die, der wahren Religion. Aus dem Italienschen übersetzt von Th. Klitsche. gr. 8. Augsburg, 1829. brosch. 35 kr.

Klitsche, Th. Fr., Geschichte des Eölibats der katholischen Geistlichen, von den Zeiten der Apostel, bis zum Tode Gregors VII. gr. 8. Augsburg, 1830. 50 kr.